

BÜRGELE TÖPFER - CHRONIK 1901 - 1950

1902 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Schleifnecker, Gustav Huldreich Paul*

1904, 12.09. B Feuer

KMB, Dok. Familie Schack

Ein Brand zerstört Scheunen in der Hintergasse, die die Fa. "C.A. Schack" als Lager benutzte.

1904, 21.11. B Grundstückskauf

KMB, Dok. Familie Schack.

Karl* Otto Hermann Schack erwirbt die Töpferei von Huldreich Schreiber in der Hintergasse 41 für 3500,- M und einen Teil des Hofes von Hintergasse 39 (von Witwe Jahn) für 300,-M und schafft auf diese Weise einen Zugang von seiner Töpferei zur Straße "An der Stadtmauer".

1904, 29.12. B Freiwillige Töpferinnung

Protokollbuch 1881/1905

Mitgliederversammlung der freiwilligen Töpferinnung Bürgel. Antrag auf Auflösung der Innung, da es immer weniger Mitglieder werden.

Unterschriften: Friedrich Erler, Obermeister, Ludwig Krause, Huldreich Fischer, August Schleifnecker, Karl Laser, Emil Jäger, Paul Neumann, Karl Schildbach (Schriftführer).

1905, 12.01. B Freiwillige Töpferinnung

Protokollbuch 1881/1905

Auflösung der freiwilligen Töpferinnung wegen Mitgliederschwund.

„... wurde mit Rücksicht darauf, dass gegenüber den Fabriken und denjenigen Töpfereien, die der Innung noch fern stehen, und in Erwägung des Umstandes, dass die Zahl der gewerbetreibenden Mitglieder immer weiter zurückgehe, die Auflösung der Innung vom 1. Januar 1905 ab einstimmig beschlossen, da ein weiteres Fortbestehen derselben als zwecklos erscheine.“

Das Protokoll unterschreiben: Karl Schildbach, Schriftführer, Huldreich Fischer, Witwe Bertha Schuster, K(arl) Laser, Kassierer, August Schleifnecker, Emil Jäger (Ziegler), Witwe Bertha Reichmann, Witwe Ida Beyer, Paul Neumann, Friedrich Erler, gew. Obermeister.

1905, 30.09. B Eisenbahn

Bürgeler Zeitung

Einweihung der Eisenbahn Eisenberg-Bürgel-Postendorf

1905, 01.10. Postkutsche

Bürgeler Zeitung

Letzte Fahrt der Postkutsche durch Bürgel.

- 1906** **B** **Keramisches Museum**
Bürgeler Zeitung
Das Keramische Museum wird in ein "Städtisches Museum" umgewandelt, das sich im Hinterhaus des BM Schauer in der Eisenberger Str. 269 befindet.
- 1908, 15.07.** **B** **Kritische Lage**
Bürgeler Zeitung
Bürgeler Zeitung Nr. 57 meldet: Sitzung des Vorstandes der Handwerkskammer zur Lage der hiesigen Tonwarenindustrie. Außer denjenigen Lehrlingen, welche die Ofentöpferei erlernen, werden keine Lehrlinge im Großherzogtum beschäftigt. Es wird ein Verschwinden des Töpferhandwerkes, sofern es nicht in die Reihen der Industrie geht, vermutet.
- 1909, 06.01.** **B** **Bürgeler Töpfervereinigung**
Bürgeler Zeitung
Bürgeler Zeitung meldet in Nr. 2: „... dem sich vor kurzem hier gegründeten Verein „Bürgeler Töpfervereinigung“, Vorsitzender Bürgermeister Weber, ist die Rechtsfähigkeit verliehen worden.“
- 1909, 28.05.** **B** **Modellierschule**
Bürgeler Zeitung
Die von der Bürgeler Töpfervereinigung gegründete Modellierschule wird für 14 Lehrlinge im Schauerschen Hause eröffnet.
- 1911** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Fischer, Friedrich Karl*
- 1913, 30.09.** **Höhr** **Keramische Fachschule**
KMB, Dokumente Familie Schack
Werner Schack auf der "Köngl. Keramischen Fachschule Höhr bei Koblenz" bis 4.8.1914. Fortsetzung des Studiums nach freiwilligem Kriegseinsatz vom 29.4.1919. bis 26.3.1920. Abschluß als Keramiker.
- 1921, 22.02.** **B** **Streik**
Bürgeler Zeitung
Die Töpfer der Bürgeler Töpfereien treten wegen Lohnforderungen in den Streik. Es kam zu einer schnellen Einigung beider Parteien.
- 1921** **B** **Geschäftsführer**
Unterlagen KMB
Werner Schack wird Geschäftsführer der Firma "C.A. Schack" bis 1932
- 1921, 05.05.** **B** **Keramisches Museum**
Bürgeler Zeitung
Auch nach der Verlegung des Keramischen Museums aus dem Schauerschen Hause in einen Raum der Schule gewährleistet die Regierung die jährliche Miete von 150 Mark.

- 1922** **B** **Lehrbeginn**
Unterlagen KMB
Gebauer, Walter beginnt Töpferlehre in Kunsttöpferei des Onkels Carl Gebauer in Bürgel bei seinem Vater, der dort als Meister tätig war.
- 1925, 02.04.** **B** **Lossprechung (Geselle)**
Unterlagen KMB
Walter Gebauer
- 1927** **B** **Betriebsübernahme**
Unterlagen KMB
Arthur Reichmann übernimmt die Töpferei Reichmann von seinem Vater Albin.
- 1931, 02.05.** **B** **Meisterwerdung**
Unterlagen KMB
Meisterprüfung Walter Gebauer (zusammen mit seinem Vater Paul)
- 1931, 02.05.** **B** **Meisterwerdung**
Unterlagen KMB
Meisterprüfung Gebauer, Paul (zusammen mit seinem Sohn)
- 1931, 02.05.** **B** **Meisterwerdung**
Unterlagen KMB
Neumann, Otto* Karl Max
- 1934, 01.04.** **B** **Betriebsgründung**
Unterlagen KMB
Gründung einer eigenen Werkstatt durch Walter Gebauer in Bürgel durch Übernahme der stillgelegten Werkstatt von Hermann Beyer An der Stadtmauer 1.
- 1935** **B** **Meisterwerdung**
Unterlagen KMB
Krause, Karl* Ludwig (Termin nicht gesichert)
- 1938 01.08.** **B** **Tarifordnung**
Thüringer Gauzeitung
An diesem Tage tritt eine Tarifordnung für die Bürgeler Kunsttöpfereien in Kraft: 6-12 Tage Urlaub, Kündigungsfristen, Löhne.
- 1938** **B** **Meisterwerdung**
Unterlagen KMB
Greiner, Hermann Louis Viktor*
- 1940, 01.04.** **B** **Fa. Carl Gebauer**
Unterlagen KMB
Übernahme der Firma "Thonwarenfabrik C. Gebauer" nach Tod des Gründers durch Schwiegersohn Fritz Marquardt unter der Firmierung "Thonwarenfabrik C. Gebauer Nachfolger F. Marquardt".

- 1940** **B** **Meisterwerdung**
Unterlagen KMB
Marquardt, Robert Wilhelm Fritz*
- 1941,30.03.** **B** **Topf-Transporte**
Thüringer Gauzeitung
**Die Thüringer Gauzeitung berichtet : Ehe Bahnbau Krossen - Jena beendet war, wurden alle Töpferwaren mit großen Planwagen durch Fuhrleute zu den Märkten gefahren. Je nachdem ob 1 oder 2 Brände auf den Markt gebracht werden sollten, wurden 1 oder 2 Zweispänner bestellt. Toreinfahrten waren in jeder Töpferei vorhanden. Ehe ein Markttag heranrückte, wurden die Wagen beladen. Unten auf die blanke Bohle wurden große Sahne- oder Rahmtöpfe gestellt. Dann kam eine Schicht Stroh. Die anderen Töpferwaren wurden zu „Walzen“ ineinandergelegt. Eine große Plane kam darüber. Sie wurde mit einer Leine zugezogen. An der Seite hingen die Töpfe für die Fuhrleute. Geschirrhalter waren (1897-1905) König, Ziegelei-Jäger, Bergen, Franz, Jahn und Schröder.
In den früheren Jahren hatten die Töpfermeister eignes Geschirr.**
- 1941, 01.08.** **B** **Betriebsübernahme**
KMB, Dokumente der Fam. Schack
Nach dem Tod von Karl Schack geht die Firma "C.A. Schack" in eine Erbgemeinschaft über. Dora Schack geb. Wenzel, die Frau des Mitinhabers Werner Schack, wird Geschäftsführerin bis 1950.
- 1941** **B** **Kasseler Ofen**
Unterlagen KMB
Die Töpferei Krause in der Töpfergasse brannte als letzte in Bürgel Bürgeler Steinzeug, bis 1947 hat sie noch einen Kasseler Ofen gebrannt.
- 1942** **B** **Fa. Carl Gebauer**
Unterlagen KMB
Feier des 50-jährigen Bestehens der Fa. "Thonwarenfabrik C. Gebauer Nachfolger F. Marquardt"
- 1946** **B** **Meisterwerdung**
Unterlagen KMB
Vogel, Hermann* Otto
- 1948, 17.04.** **B** **Fa, Carl Gebauer**
Unterlagen KMB
„Tonwarenfabrik C. Gebauer Nachfolger F. Marquardt" wird 17.04.1948 auf Grund Befehl Nr. 124 des Chefs der sowjetischen Militäradministration in Deutschland vom 30.10.1947 und Bestätigung durch Befehl Nr. 64 vom 17.04.1948 enteignet und Töpfermeister Hermann Vogel als Treuhänder der Firma eingesetzt. Neuer Name „Handwerkliche Kunsttöpferei, Volkseigener Betrieb Bürgel/Thüringen“.

1949, 27.08. B Enteignung

Unterlagen KMB, Dokumente Familie Schack

Die Anteile der Miteigentümer Werner und Herbert Schack an der Fa. C.A. Schack werden enteignet und gehen am 13.12.1949 in die Rechtsträgerschaft des Kommunalen Wirtschaftsunternehmens (KWU) des Kreises Stadtroda, ab 11.9.1951 an die Deutsche Investitionsbank über. Die zwei anderen Miterbinnen (Herta und Lina Margarethe Bertha) blieben Eigentümer ihrer Anteile.

1950 B Meisterwerdung

Unterlagen KMB

Krause, Willy Walter*

1951 B Meisterwerdung

Unterlagen KMB

Reichmann, Herbert Meisterprüfung und Mitinhaberschaft der väterlichen Werkstatt.

1951 B Meisterwerdung

Unterlagen KMB

Goschala, Erhard

1951 B Meisterwerdung

Unterlagen KMB

Lautensack geb. Friedrich, Ilse

1951, 11.12. B Liquidationsbeschluß

Unterlagen KMB

Eine erweiterte Gesellschafterversammlung der ehem. Firma "C.A. Schack" beantragt nach erheblichen Verlusten des Betriebes die zwangsfreie Geschäftsauflösung (Liquidation), die aus verschiedenen Gründen 1954 eingeleitet wird.